Ernte-dank

Wir Christen wissen, dass Glück und Erfolg nur bedingt machbar sind. Vielmehr sind wir auf Gottes Gnade, seine Liebe und seinen Segen angewiesen.

Und so wie der Segen Gottes an den Früchten des Feldes zu erkennen ist, so ist sein Segen und seine Gnade auch im Leben eines Menschen zu spüren. Leise und langsam wächst der Samen seines Segens in vielen Menschen als Früchte der Gerechtigkeit und Liebe für andere Menschen. Und wenn Segen über einem Leben waltet, hat es Sinn. Es gedeiht. Es wächst wie die Früchte unter Sonne, Wind und Regen wachsen. Der Segen wirkt lösend, fördernd, befreiend auf andere. Immer mit den Gaben, die andere durch uns empfangen oder die wir durch andere empfangen. Viele Versuche und Anläufe im Leben glücken. Mühe und Anstrengung zehrt das Leben eben gerade nicht aus, sie sind sinnvoll und bringen ihre Frucht. Am Ende eines gesegneten Jahres, am Ende eines gesegneten Lebens steht nicht die Resignation, sondern die Ernte. Und immer hat der Segen es zu tun mit der Einwirkung einer geistigen Kraft auf leibliches, sichtbares, konkretes Leben. Der Segen wird sozusagen greifbar und durchwirkt als geistige Kraft unser Leben. Gottes Segen macht uns nicht bloß reich an äußeren Gütern und Besitz, sondern auch reich an der Erkenntnis, dass der Segen Gottes wie der Regen über einen trockenen Acker kommt. Die Saat geht auf und wächst und gedeiht und bringt am Ende, wenn die Frucht reif ist, viele Früchte im Leben.

Ihr Pastor Jens Kieseritzky